



Handwritten text at the top of the page, including a date and possibly a title or header.

Second block of handwritten text, appearing as a paragraph or a list of items.

Third block of handwritten text, possibly a continuation of the previous section.

Fourth block of handwritten text, showing some distinct lines and possibly a signature.

Fifth block of handwritten text, continuing the narrative or list.

Sixth block of handwritten text, possibly a concluding paragraph or a separate entry.

Final block of handwritten text at the bottom of the page.



Die so klug- als glückliche
Wählung und Vermählung
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn Ernst August,
Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen,
Marrgrafen zu Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark
und Ravensberg, Herrn zum Ravensstein,
Ihro Römischen Kayserl. Majestät würcklichen commandirenden Generals von der sämtlichen
Kayserl. Cavallerie und Obristen über ein Regiment Cairassiers, auch ein Regiment Infanterie,
Unserß gnädigst-regierenden Landes-Fürsten und Herrn,

Mit der gleichfalls
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,
Frauen Sophien Charlotten
Albertinen,

Runnehero vermählten Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch
Engern und Westphalen, ic. gebohrnen Marrgräfin zu Brandenburg,
Herzogin in Preussen, ic.

Unserer gnädigsten Fürstin und Frauen,
Des Durchlauchtigst-regierenden Fürsten und Herrn,

Herrn Georg Friedrich Carls,

Marrgrafens zu Brandenburg, Herzogs in Preussen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Cassuben
und Wenden, zu Mecklenburg, wie auch in Schlessen zu Grossen, Burggrafens zu Nürnberg, Fürstens
zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Rügenburg, Grafens zu Hohenzollern
und Schwerin, Herrns der lande Koscob und Stargard,

Geliebtesten zwenten Princeßin Tochter,

Welche in der

Fürstl. Marrgräfl. Residenz Bayrauth

Den 7. April. a. c. vermittelst Priesterselicheer Copulation höchstveregnüge vollzogen wurde,
Sollten und wollten

bey der erfolgten Heimführung und höchst-erfreulichen Ankuunst

Wenderseits Hoch-Fürstl. Hohen Herrschafften
in Ilmenau

aus innigster Freudens-Bezeugung in tieffter devotion unterthänigst felicitären
Bürgermeister und Rath daselbsthen.

Arnstadt, Druckts Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwarzburgl. privil. Hof-Buchdrucker.

1734 d. 7 April

112



Semene überfiel ohnlängst ein tieffer Schlum-
mer/
Und in demselbigen ein Traum/ wie in der
Nacht/
Und/ da sie aufgewacht/ ein nicht geringer
Kummer/

Indem sie solchem Traume ein wenig nachgedacht;
Ich/ sprach sie/ liebes Land/ du bist ja wol geborgen/
Dulebst und heissest wohl vor andern sehr beglückt/
Dein Herzog Ernst August hält dich in seinen
Sorgen/

Und durch dieselbige dein Wohlseyn un verrückt;
Wie aber dürffte es um deine Wohlfahrt stehen/
(Weil Fürsten Menschen/ und wie Menschen sterblich
seyn)

Wenn dir/ das Gott verhüt/ dein Herzog solt entgehen?
Dann sargte man vielleicht dein Glücke mit Ihm ein;
Doch da sie einge Zeit sich mit Gedancken plagte/
Gedachte hin und her/ und thate ängstiglich/
Da kam ein Freuden-Ruff/ der bracht die Post/ und sagte:
GOTT und dein Herzog wacht auch künfftig noch vor
dich.

Es sucht Derselbige die neuen Eh-Tractaten
Zu sein und deinem Wohl mit nechsten zu vollziehn/
Durch solche wird/ wie Ihm und seinem Haus gerathen/
So das gesamte Land in fernern Segen blühn;
Durch diese frohe Post ward alles voller Freude/
Und die erschallete bald durch das ganze Land/
Es jauchzte alles Volck/ es schwandte Furcht und Leide/
Und ieder mann erkennt hierunter Gottes Hand:
Ihmene/ hießes/ auf! verbanne Klag und Trauren,
Der Himmel zeigt dir/ daß er dich nicht verläßt/
Dein Herzog Ernst August, der Atlas deiner
Mauren,

Und seines Landes Seul/ steht wieder Felsen-fest.
Der Sachsen Rauteu-Stock soll wieder sich vergrü-
nen(*)/

Und künfftig immer mehr in starcken Wachsthum gehn/
In der Durchlachtigsten Sophien Albertinen
Wird man den neuen Trieb und junge Sprossen sehn.
Was konntst Du/ Grosser Fürst/ uns köstlichers ge-
währen/

Als Dich/ durch solchen Schluß/ und uns beglückt zu
sehn?

Was konntten wir von Dir erfreulichers begehren/
Als Deines Landes Wohl durch diesen zu erhöh'n?
Was konnt Dein Fürstlich Herz sich schätzbarers erlesen/
Als das/ wohin Dich Gott durch seine Führung zog/
Zu einer Fürstin/ der ihr Anmuths-polles Wesen
Viel andre ihres Stands an Tugend überwog/

(*) Zielet auf die in der Ehren-Pforte befindliche *devise*.

Zu welchem Hause konnt dein Fuß sich besser wenden/
 Als dem/ das Königen nechst an der Seite steht/
 Und wo war sicherer und sanffter anzulenden/
 Als wo dein Glückes-Schiff in seinen Hafen geht?
 Was können wir denn nun/da beyde Herzen brennen (*)/
 In heisser Liebes-Blut/ und reinsten Flammen stehn/
 Wohl anders thun als/ daß sie nie kein Tod mög trennen/
 Mit brünstigem Gebet GOTT herblich an zu stehn:
 Der Himmel wolle stets vor Eure Flammen wachen/
 Wozu er selbst das Del so mildigst dargereicht/
 Und jeden guten Wunsch von nun an fruchtbar machen/
 Der aus des Herzens Grund getreuster Diener steigt:
 Es lebe Ernst August, der Preiß erlauchter Sach-
 sen/
 GOTT sey und bleib sein Schild/ wie Er des Landes
 Säul/
 Er lasse seinen Stamm so steigen/ blühn und wachsen/
 Daß nichts als hohes Wohl demselben werd zu theil;
 Er treibe seinen Ruhmbis zu der Sternen Bühne/
 Und lasse selbigen sich immer mehr erhöhn:
 Er leb in der Gopie Charlotta Albertine,
 So wird das Haus in Flor/ das Land in Segen stehn.

(*) Zielet auf die 2te devise an der Ehren-Pforte.





Die so klug- als glückliche
Wehlung und Vermählung
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

Herrn Ernst August,

Herzogen zu Sachsen,

Zülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen,
Marggrafen zu Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark
und Ravensberg, Herrn zum Ravenstein,

Ihro Römischen Kayserl. Majestät würcklichen commandirenden Generals von der sämtlichen
Kayserl. Cavallerie und Obristen über ein Regiment Cuirassiers, auch ein Regiment Infanterie,

Unserß gnädigst-regierenden Landes-Fürsten und Herrn,

Mit der gleichfalls

Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,

**Sophien Charlotten
Albertinen,**

en Herzogin zu Sachsen, Zülich, Cleve und Berg, auch
Bestphalen, zc. gebohrnen Marggräfin zu Brandenburg,
Herzogin in Preussen, zc.

erer gnädigsten Fürstin und Frauen,

Durchlauchtigst-regierenden Fürsten und Herrn,

Georg Friedrich Carl,

rg, Herzogs in Preussen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Cassubens
urg, wie auch in Schlesien zu Croffen, Burggrafen zu Nürnberg, Fürstens
en, Camin, Wenden, Schwerin und Rakeburg, Grafens zu Hohenzollern
Schwerin, Herrns der Lande Rostock und Stargard,

testen zwenten Princessin Tochter,

Welche in der

fürstl. Marggräfl. Residenz Bayreuth

mitttelst Pelesterlicher Copulation höchstveegnügt vollzogen wurde,

Sollten und wollen

gten Heimführung und höchst-erfreulichen Ankunft

**Hoch-Fürstl. Hohem Herrschafften
in Ilmenau**

udens-Bezeugung in tieffster devotion unterthänigst felicitiren

Bürgermeister und Rath daselbstsen.

Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwarzburgl. privil. Hof-Buchdrucker.

1734 d. 7 April

ix.

